

AKTUELLES AUS
WIRTSCHAFTS-/TOURISMUS- UND KULTURREGION
MÄRZ 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Handlungsfeld Wirtschaftsregion	1
1.1 Arbeitsmarktentwicklung	1
1.2 Landkreis unterstützt Wirtschaftsförderung in der Verbandsgemeinde Vorharz	2
1.3 Glasmanufaktur investiert in neue Angebote	3
1.4 VEM motors GmbH Wernigerode feiert 70-jähriges Bestehen	3
1.5 Pharma Wernigerode GmbH auf Wachstum ausgerichtet	3
1.6 Firma Krebs & Aulich GmbH baut neues Werk in Wernigerode	4
1.7 Erfolgreicher Sprechtag wird auch in 2017 weiter geführt „IB regional – Wir für Sie vor Ort“	4
1.8 „Fachkräfte für unsere Region: Strategien des Personalmanagement“	4
1.9 Zukunftsweisende Netzwerke zur Fachkräftesicherung sollen prämiert werden	5
2. Handlungsfeld Tourismus- und Kulturregion	6
2.1 Der Landkreis Harz präsentiert sich auf der Reisebörse Leipzig	6
2.2 Gastgeberinnen und Gastgeber für Anhalt-Mahl in Dessau gesucht	6
2.3 Botschafterinnen und Botschafter für Containerprojekt „Anhalt kompakt“ gesucht	6
3. Termine/Tipps	7
3.1 Außenwirtschaftstag Sachsen-Anhalt in Dessau, 30.03.2017	7
3.2 Handwerker zur Teilnahme am Kreativ-Wettbewerb BESTFORM aufgerufen, 18.04.2017	7
3.3 Bundesweiter Zukunftstag für Mädchen und Jungen, 27.04.2017	7

1. Handlungsfeld Wirtschaftsregion

1.1 Arbeitsmarktentwicklung

Eckwerte des Arbeitsmarktes für den Landkreis Harz (nach Rechtskreisen) Februar 2017

Für die Betreuung von Arbeitslosen sind unterschiedliche Träger zuständig. Arbeitslose, die Arbeitslosengeld erhalten und nicht hilfebedürftig sind sowie Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben, werden dem Rechtskreis SGB III zugeordnet. Zum Rechtskreis SGB II gehören die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen.

Die Arbeitslosenzahlen teilen sich auf die Rechtskreise folgendermaßen im Landkreis Harz auf:

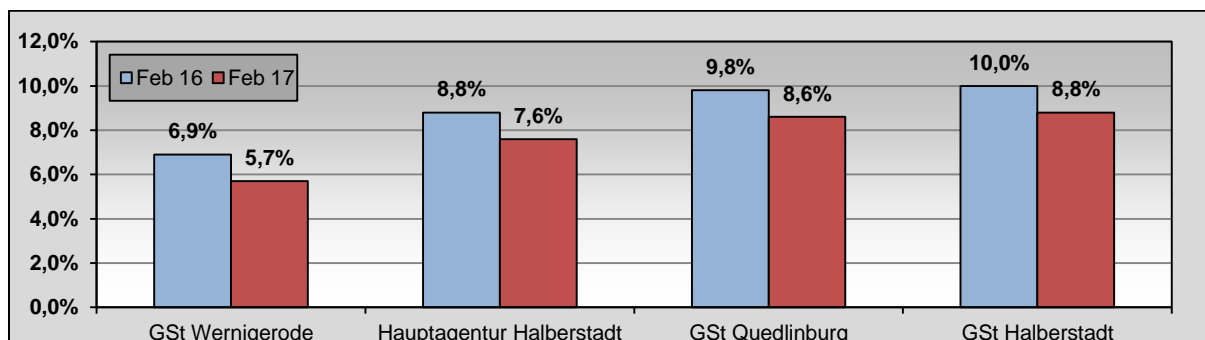
Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
Arbeitslose Bestand	8.384	3.337	5.047
darunter			
Männer	4.842	2.125	2.717
Frauen	3.542	1.212	2.330
15 bis unter 20 Jahren	93	24	69
15 bis unter 25 Jahren	467	191	276
50 Jahre und älter	3.346	1.621	1.725
dar. 55 Jahre und älter	2.041	1.157	884
Langzeitarbeitslose	2.429	229	2.200

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Februar 2017

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
Arbeitslosenquoten in Prozent bezogen auf			
- alle zivilen Erwerbspersonen	7,6	3,0	4,6
Männer	8,4	3,7	4,7
Frauen	6,8	2,3	4,5
15 bis unter 20 Jahre	4,7	1,2	3,5
15 bis unter 25 Jahre	6,5	2,7	3,8
50 bis unter 65 Jahre	7,7	3,7	4,0
55 bis unter 65 Jahre	8,0	4,5	3,5
-abhängige zivile Erwerbspersonen	8,2	3,3	4,9

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Februar 2017

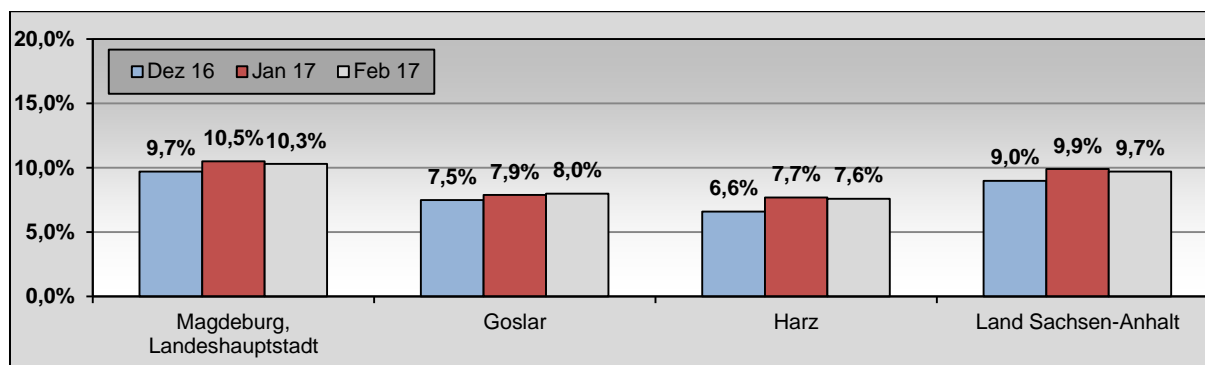
Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Landkreis Harz Vergleich Februar 2016/2017



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Februar 2017

Im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Sachsen-Anhalt hat der Landkreis Harz bezogen auf die Arbeitslosenquote im Februar 2017 die zweitniedrigste Quote.

Arbeitslosenquote Dezember 2016 - Februar 2017 Vergleich der Kreise und kreisfreien Städte Magdeburg, Goslar, Harz



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Februar 2017

Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente im Landkreis Harz

	Februar 2017	seit Jahresbeginn ¹⁾
Zugang		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	864	1.401
Berufliche Weiterbildung	172	211
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	86	158
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	206	266
Bestand		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	624	580
Berufliche Weiterbildung	628	607
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	502	496
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	669	680
Abgang		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	385	630
Berufliche Weiterbildung	124	200
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	82	160
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	226	561

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Erstellungsdatum Februar 2017

Wirtschaft

1.2 Landkreis unterstützt Wirtschaftsförderung in der Verbandsgemeinde Vorharz

Landrat Martin Skiebe und die Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Vorharz, Ute Pesselt, haben am 20. Februar 2017 eine Vereinbarung zur engen Zusammenarbeit der Kreisverwaltung mit der Verbandsgemeinde zu Fragen der Wirtschaftsförderung unterzeichnet.

„Ich freue mich sehr, dass neben den Gemeinden Huy, Falkenstein/Harz und der Stadt Oberharz am Brocken nun auch die Verbandsgemeinde Vorharz im Sinne unserer Ausgleichsfunktion als Landkreis bei Wirtschaftsförderbelangen gezielter unterstützt werden kann. Der Landkreis Harz begeht in diesem Jahr das zehnjährige Kreisjubiläum. Um auch weiterhin zukunftsfähig zu sein, sind solche Kooperationsmodelle ein guter und wichtiger Ansatz“, so Landrat Martin Skiebe.

Verbandsgemeindebürgermeisterin Ute Pesselt ergänzt: „Der Verbandsgemeinderat hat sich nach meiner Information zum Angebot des Landkreises sofort für diese Vereinbarung ausgesprochen. Es geht letztlich zum einen um die Stärkung der kreisangehörigen Gemeinden, zum anderen ist dies aber auch ein Zeichen für den ‚Wirtschaftsstandort Harz‘ und das Zusammenwachsen des Landkreises.“

Dabei ist es wichtig, sowohl für den Bürger als auch für interessierte Unternehmen bürokratische Hürden weiter abzubauen“.

Diese enge Form der Zusammenarbeit soll dort vereinbart werden, wo keine hauptamtlichen Strukturen der Wirtschaftsförderung existieren. Es geht zum Beispiel um die bessere Einbindung der Gemeinden auf Informationsplattformen, um Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln, die intensive Interessenvertretung bei Projekten zur Fachkräftesicherung oder der Unterstützung bei Standortanfragen von Unternehmen. Um auch vor Ort Gesicht zu zeigen, werden Mitarbeiter des Fachdienstes Standortförderung mindestens einmal monatlich in der jeweiligen Gemeindeverwaltung präsent sein.

Für Rückfragen steht Ihnen Jennifer Heinrich, Fachdienstleitung Standortförderung, Tel.: 03941 5970-4203, jennifer.heinrich@kreis-hz.de, gern zur Verfügung.

1.3 Glasmanufaktur investiert in neue Angebote

Mit rund 250.000 Gästen zählt die Glasmanufaktur Harzkristall in Derenburg seit Jahren zu den Besuchermagneten im Landkreis Harz. Um den Besuchern ein noch besseres Erlebnis der Glasmanufaktur zu bieten, wurde in einen neuen Rundgang, in einen kleinen Kinosaal und in einen neuen Hüttenofen investiert. Am 4. Februar 2017 wurden diese Attraktionen der Öffentlichkeit vorgestellt und so den Gästen die Geschichte der Glasentstehung erlebbarer gemacht. In dem kleinen Kino werden in einem elfminütigen Film die „Geheimnisse“ der Glasherstellung näher gebracht, welche vorher im Rahmen der Führungen erzählt wurden. Dazu gehört auch eine Zutatenshow, die ebenfalls neu konzipiert wurde und mittlerweile den Besuchern mit Stolz präsentiert wird. In der Ausstellung mit Beispielen der Derenburger Glaskunst sind u. a. die Kronleuchter zu sehen, die für den Hollywoodfilm „Operation Walküre“ in der Manufaktur hergestellt wurden. In dem Unternehmen sind derzeit rund 40 Mitarbeiter tätig.

1.4 VEM motors GmbH Wernigerode feiert 70-jähriges Bestehen

Das Unternehmen VEM motors GmbH Wernigerode beging im Januar sein 70-jähriges Bestehen. Es zählt nach wie vor zu den strukturbestimmenden Unternehmen des Landkreises Harz. Dennoch hat die Firma noch immer mit der Wirtschafts- und Finanzkrise aus dem Jahr 2008 zu kämpfen und plant durch ein neues Betriebskonzept einen Neustart. Ziel ist hierbei, die Standardmotorenproduktion weitestgehend aufzugeben und durch eine Einzelmontage zu ersetzen. Ein weiterer Baustein bei der Neuaufstellung des Unternehmens ist die Entwicklung von VEM zu einem Systemanbieter. Das heißt, nicht nur die Komponente Motor, sondern auch das benötigte Getriebe und andere Bauteile für einen Komplettantrieb zu liefern und zu montieren. Von den mehr als 3.000 Mitarbeitern zur Wendezeit am Standort Wernigerode sind heute rund 430 Beschäftigte beim VEM in Lohn und Brot. Der Umsatz hat sich seit 2008 fast halbiert und deshalb will sich das Unternehmen neu orientieren. Dass das kein leichter Weg wird, ist auch klar, aber mit dem neuen Betriebskonzept wird sich das Unternehmen am umkämpften Markt etablieren.

1.5 Pharma Wernigerode GmbH auf Wachstum ausgerichtet

Die Pharma Wernigerode GmbH investiert rund 7 Millionen Euro in eine moderne Produktionshalle. Das Unternehmen stellt Arzneimittel wie Kamillan und Imidin, sowie Kosmetika, Medizinprodukte und Nahrungsergänzungsmittel her. Mit der Erweiterung des Standortes wird das Unternehmen seine Marktposition sichern und auf Wachstum setzen. Im Jahr 2016 hat das Unternehmen bereits rund 6 Millionen Euro in eine Hochgeschwindigkeitsabfüllanlage investiert und so seine Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig gesteigert.

Pharma Wernigerode gehört zur Aristo-Gruppe und beschäftigt in Wernigerode derzeit 165 Mitarbeiter. 15 neue Arbeitsplätze werden mit der Umsetzung der Investition geschaffen.



1.6 Firma Krebs & Aulich GmbH baut neues Werk in Wernigerode

Der Spezialmotorenhersteller Krebs & Aulich GmbH mit Sitz in Derenburg errichtet derzeit eine neue Betriebsstätte im Wernigeröder Gewerbegebiet Nord-West. Der alte Standort, ein ehemaliger Bauernhof in Derenburg, ist seit 1997 der Firmensitz des Spezialmotorenherstellers und ist für die 60 Mitarbeiter mittlerweile sehr beengt und mitten im Wohngebiet auch zu laut. Um dem Abhilfe zu schaffen, wurde eine 1.500 Quadratmeter große Betriebsstätte nach technologischen Gesichtspunkten konzipiert, die durch einen 800 Quadratmeter großen Bürotrakt ergänzt wird. Das Unternehmen investiert rund 2,5 Millionen Euro in den Neubau und plant zu Ostern, in die neuen Räumlichkeiten umgezogen zu sein.

Für Rückfragen steht Ihnen Wilfried Strauch, SB Wirtschaftsförderung, Tel.: 03941 5970-4361, wilfried.strauch@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.

1.7 Erfolgreicher Sprechtag wird auch in 2017 weiter geführt „IB regional – Wir für Sie vor Ort“

Seit März 2008 werden in Kooperation mit dem Landkreis Harz die Beratungssprechtage „IB regional – Wir für Sie vor Ort“ durch die Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt (IB) in den Räumlichkeiten des Unternehmerbüros der Stadt Halberstadt (Domplatz 49) angeboten. Ziel war und ist es, Unternehmen bei Förder- und Finanzierungsfragen rund um die Themen Gründen, Investieren und Forschen zu beraten. Bei Bedarf wird die Bürgschaftsbank gleich mit einbezogen.

Im Jahr 2011 kam die Möglichkeit für Privatkunden hinzu, sich bei den Beratungssprechtagen zum Thema der Finanzierung beim Bauen, Erwerben und Modernisieren von Immobilien umfassend informieren zu lassen.

Die Beratungen finden immer an jedem zweiten Dienstag im Monat statt, d. h. die weiteren Termine in 2017 sind: 14. März, 11. April, 9. Mai, 13. Juni, 11. Juli, 8. August, 12. September, 10. Oktober, 14. November und 12. Dezember. Die beigefügte Auswertung für das Jahr 2016 beweist, dass dieses Angebot sehr gut angenommen wird. Inzwischen konnten fast 100 Beratertage mit über 600 Beratungen zu Förderprogrammen und Finanzierungsmöglichkeiten durchgeführt werden. Nicht nur mit den Beratungen sondern auch der hieraus resultierenden Anzahl an Unterstützungen des Landes (Zuschüsse und Kreditverträge) nimmt der Harzkreis den Spitzenplatz in Sachsen-Anhalt ein.

Für Rückfragen steht Ihnen Karin Müller, SB Wirtschaftsförderung, Tel.: 03941 5970-3737, karin.mueller@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.

Arbeitsmarktpolitik und Fachkräftesicherung

1.8 „Fachkräfte für unsere Region: Strategien des Personalmanagement“

Zu einem neuen vielversprechenden Beratungsangebot speziell für Klein- und Mittelständische Unternehmen laden am 23. März 2017 die Regionale Koordinierungsstelle für Arbeitsmarktpolitik im Landkreis Harz und die Landesinitiative Fachkraft im Fokus im Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks im Gründer- und Gewerbezentrum „Wilhelm Schmidt“ Halberstadt ein. Beim ersten Thementisch „Fachkräfte für unsere Region: Strategien der Personalentwicklung“ werden Unternehmer gezielt von Beratern aus der Region über aktuelle Fördermöglichkeiten informiert. Vor dem Hintergrund, dass sich Beschäftigte ihren Arbeitgeber erfahrungsgemäß nach Weiterbildungsmöglichkeiten, vertraglichen Bedingungen, Gesundheitsfreundlichkeit des Arbeitsplatzes u. ä. auswählen, sind besonders kleine Firmen der Region benachteiligt bei der langfristigen Fachkräftebindung. Ziel der wiederkehrenden Thementische ist es, sich über notwendige Änderungen in der Personalpolitik auszutauschen und praxisnahe Unterstützung bei der Personal- und Organisationsentwicklung zu geben. Anmeldungen für dieses kostenfreie Angebot können an hoffleit@fachkraft-im-fokus.de oder nadine.albrecht@kreis-hz.de gerichtet werden.



1.9 Zukunftsweisende Netzwerke zur Fachkräftesicherung sollen prämiert werden

Noch bis zum 31. März 2017 können erfolgreiche Netzwerke, die sich auf Fachkräftesicherung im Landkreis Harz konzentrieren, beim Wettbewerb „Innovatives Netzwerk 2017“ gemeldet werden. Gute Chancen für die Auszeichnung „Innovatives Netzwerk“ haben Projekte, die nachweislich positive Effekte im Rahmen von Fachkräfteinitiativen in unserer Region erzielt haben. Darüber hinaus soll die Bedeutung der Projektleiter stärker betont werden, daher wird in einer separaten Wettbewerbsausschreibung erstmalig auch nach dem innovativsten Netzwerkkoordinator gesucht. Bewerbungsschluss ist ebenfalls am 31. März 2017.

Fachkräftesicherung ist ein regionales Thema. Entsprechende Netzwerke, die Projekte im Rahmen der Aus- und Weiterbildung, Integration Älterer in das Erwerbsleben, Vereinbarkeit von Beruf und Familienleben sowie Integration und Zuwanderung umsetzen, können sich bewerben.

Bereits seit 2012 arbeiten das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und das Innovationsbüro Fachkräfte für die Region zusammen, um dieses außerordentliche gemeinsame Engagement zu würdigen. Weitere Informationen zum Wettbewerb sind unter www.fachkraeftebuero.de verfügbar.

Für Rückfragen steht Ihnen Nadine Albrecht, Regionale Koordinierungsstelle für Arbeitsmarktpolitik, Tel.: 03941 5970-1505, nadine.albrecht@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.



2. Handlungsfeld Tourismus- und Kulturregion

2.1 Der Landkreis Harz präsentiert sich auf der Reisebörse Leipzig

Der Landkreis Harz präsentierte sich vom 24. – 25. Februar 2017 auf der Reisebörse im Allee-Center Leipzig. Die Mitarbeiterinnen des Fachbereiches Strategie und Steuerung / Tourismus informierten über die Angebotsvielfalt der Region. Besonders nachgefragt wurden die Prospekte zum Landkreis Harz, die Themenprospekte zu „Burgen & Schlösser“, „Parks & Gärten“ sowie zu den Städten, zur Harzer Schmalspurbahn und natürlich zu Wanderangeboten.

Die Besucher des Einkaufszentrums nutzten die Gelegenheit, sich während ihres Einkaufsbummels über Tagesausflugsziele und Übernachtungsangebote zu informieren. Insbesondere Familien bestätigten wieder, dass der Harz als Reiseziel ideal ist. Kurze Anfahrtszeiten und eine große Angebotspalette seien wichtige Auswahlkriterien. Auch über Schnee in der Brockenregion während der Winterferien haben sich Leipziger gefreut und geschwärmt.

2.2 Gastgeberinnen und Gastgeber für Anhalt-Mahl in Dessau gesucht

Beim ‚Kirchentag auf dem Weg‘ in Dessau-Roßlau (25. – 28. Mai 2017) sind am Abend des 25. Mai alle eingeladen, bei Essen, Trinken und Kultur an einer 500 Meter langen Tafel Platz zu nehmen und ins Gespräch zu kommen. Interessierte sind eingeladen, Speisen und Getränke mitzubringen oder das Anhalt-Mahl mit einem kulturellen Beitrag zu bereichern. „Ob Musik, Kleinkunst, Theater oder Performance – Ihr Beitrag wird das Essen und Trinken um den künstlerischen Genuss erweitern.“ Vorschläge können bei Maren Springer-Hoffmann per E-Mail an m.springer-hoffmann@r2017.com oder telefonisch unter 0340 25261401 eingereicht werden. Parallel finden fünf weitere ‚Kirchentage auf dem Weg‘ in Mitteldeutschland statt, die alle zum großen Festgottesdienst in Lutherstadt Wittenberg führen.

2.3 Botschafterinnen und Botschafter für Containerprojekt „Anhalt kompakt“ gesucht

Die Evangelische Landeskirche Anhalt präsentiert sich bei der Weltausstellung Reformation in Wittenberg mit dem Containerprojekt „Anhalt kompakt“. In der Zeit vom 20. Mai bis 10. September stehen die drei Überseecontainer im Luthergarten gegenüber vom Altstadtbahnhof. Als Teamer des Containerprojekts betreuen Sie für einen oder mehrere Tage (jeweils 10:00-18:00 Uhr) die beiden Ausstellungen in den unteren Containern. Die Ausstellung „Anhalt“ zeigt eine Präsentation der Region Anhalt mit den Residenzstädten, Sehenswürdigkeiten, bedeutenden Persönlichkeiten und der umfassenden Kulturgeschichte. In „Glauben“ werden Bilder aus mehr als 200 evangelischen Kirchen in Anhalt, eine Nachbildung des Heiligen Grabes der Stiftskirche St. Cyriakus in Gernrode und die Cranach-Reproduktion „Das Abendmahl“ ausgestellt. Teamer sollten volljährig sein und nach Möglichkeit Kenntnisse über die Region sowie kirchliche Struktur Anhalts besitzen. Eine Schulung für den Einsatz findet am 29. April von 10:00-13:00 Uhr in Dessau statt. Für die Dauer des Einsatzes wird eine tägliche Aufwandsentschädigung von 40 € gezahlt. Anmeldungen sind möglich unter <https://www.landeskirche-anhalts.de/projekte/containerprojekt>.

Für Rückfragen stehen Ihnen Annekathrin Degen, SB Tourismus, Tel.: 03941 5970-6312, annekathrin.degen@kreis-hz.de und Claudia Wahnfried, SB Tourismus, Tel.: 03941 5970- 4223, claudia.wahnfried@kreis-hz.de, vom Fachdienst Tourismus/ Kultur- und Regionalentwicklung, zur Verfügung.

3. Termine/Tipps

3.1 Außenwirtschaftstag Sachsen-Anhalt in Dessau, 30.03.2017

Außenwirtschaft in bewegten Zeiten: Die alte Welt scheint aus den Fugen geraten zu sein, alles ist in Bewegung... Der neue US-Präsident Donald Trump erwägt, Handelsbeziehungen komplett umzukrempeln, die Russland-Sanktionen belasten seit geraumer Zeit den Absatz, die Konjunktur in China schwächelt, Großbritannien will die EU verlassen. Europa ist im Umbruch ... oder im Aufbruch?

Viele Unternehmer und Unternehmerinnen fragen sich: Wie kann ich in diesen bewegten Zeiten auf Auslandsmärkten erfolgreich sein? Wie kann ich mich auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten? Impulse und Lösungsansätze zu diesen und anderen Fragen bietet der Außenwirtschaftstag des Landes Sachsen-Anhalt am Donnerstag, dem 30. März 2017, in Dessau.

Fachleute geben Einblicke in wirtschaftspolitische Zusammenhänge und wagen einen Ausblick auf die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft. Sicherheitsexperten sensibilisieren für mögliche Risiken und halten Hinweise für Prävention und Risikomanagement bereit. Experten geben Anregungen für die Erschließung neuer Märkte. Sowohl für Newcomer als auch für erfahrene Außenwirtschaftsfachleute und Geschäftsführer bietet dieser Tag praxisbezogene Informationen, interessante Vorträge und spannende Diskussionen. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Anzahl der Teilnehmer ist jedoch begrenzt.

Für Rückfragen steht Ihnen Ines Massih-Richter, Stabsstelle Außenwirtschaft, Tel.: 0391 568-9991, ines.massih-richter@img-sachsen-anhalt.de, von der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, Am Alten Theater 6, in 39104 Magdeburg gern zur Verfügung.

3.2 Handwerker zur Teilnahme am Kreativ-Wettbewerb BESTFORM aufgerufen, 18.04.2017

Wirtschaftsminister Prof. Dr. Armin Willingmann hat Handwerksbetriebe aus Sachsen-Anhalt dazu aufgerufen, sich am Landes-Kreativ-Wettbewerb BESTFORM zu beteiligen. Am Rande des Rundgangs auf der Mitteldeutschen Handwerksmesse in Leipzig sagte der Minister: „Auch im Handwerk ist täglich Kreativität und Kooperation gefragt. Die Zusammenarbeit von Partnern aus der Kreativwirtschaft und Unternehmen verschiedener Branchen bietet darüber hinaus zusätzliche Chancen für die Entwicklung neuer Produkte und die Erschließung neuer Märkte. Mit dem Wettbewerb BESTFORM wollen wir deshalb auch Handwerker ansprechen, die neue kreative Wege suchen und Chancen nutzen.“

Bei der dritten Auflage des mit 35.000 Euro dotierten Landeswettbewerbs BESTFORM haben Unternehmen noch bis zum 18. April 2017 die Möglichkeit, preisverdächtige Projekte einzureichen. Auch Studierende, Freischaffende, Vereine und Institutionen können ins Rennen um die Preise für kreative Ideen gehen. Mehr Informationen unter www.bestform-sachsen-anhalt.de.

3.3 Bundesweiter Zukunftstag für Mädchen und Jungen, 27.04.2017

Als engagierte Mitglieder im Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Sachsen-Anhalt möchten wir Sie über die Teilnahme am Girls'Day-Mädchen-Zukunftstag / Boys'Day-Jungen-Zukunftstag informieren. Immer noch gibt es Berufe, in denen nur sehr wenige Frauen bzw. nur sehr wenige Männer arbeiten. Oft sind dies aber Berufe, die abwechslungsreich sind und spannende Karrieremöglichkeiten bieten. Der Zukunftstag eröffnet die Chance, diese kennenzulernen und ist ein wichtiger Schritt für die Gleichstellung der Geschlechter. Auf diesem Weg können sich auch Unternehmen präsentieren und Berufsnachwuchs gewinnen.

Der Boys'Day lädt Jungen dazu ein, pflegerische, soziale und erzieherische Berufe auszuprobieren und damit die eigenen Erfahrungen auszubauen. Der Girls'Day soll Mädchen die Möglichkeit bieten, einen Einblick in die Berufsfelder Forschung, Wissenschaft, Technik, Handwerk und Industrie zu

gewinnen. Am Girls' und Boys'Day 2016 haben ca. 11.000 Mädchen und 9.000 Jungen aus rund 300 Schulen in Sachsen-Anhalt teilgenommen.

Am Zukunftstag sollen die Mädchen und Jungen Angebote wählen, die geeignet sind, das traditionelle, geschlechtsspezifisch geprägte Spektrum möglicher Berufe zu erweitern. Dieser Intention nach werden nur Girls'Day-Angebote im Radar gelistet, wenn Frauen in dem vom Unternehmen angegebenen Berufsfeld unterrepräsentiert sind. Boys'Day-Angebote werden den interessierten Schülerinnen und Schülern ebenfalls nur angezeigt, wenn Männer in den angegebenen Berufen weniger stark vertreten sind.

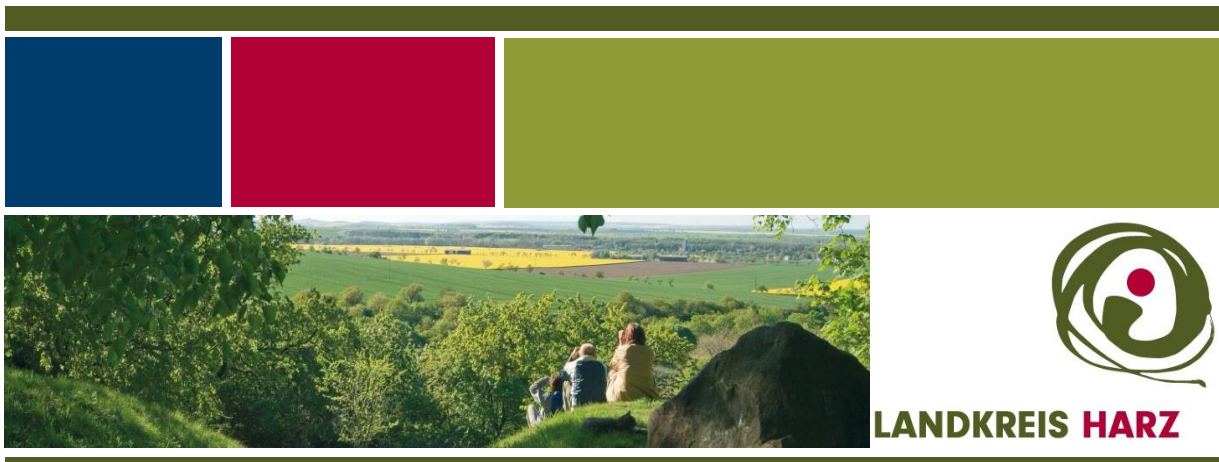
Mit dem Wissen über die Girls'Day-Berufe und die Boys'Day-Berufe können Sie Ihre Angebote im jeweiligen Radar veröffentlichen. Sie sind die erste Anlaufstelle interessierter Schülerinnen und Schüler. Der Eintrag in dem Online-Tool ist kostenfrei und unterstützt Sie in einem hohen Maße bei der Bewerbung Ihrer Aktivitäten am Zukunftstag 2017.

Durch die Schule erfolgt – auf Antrag der Erziehungsberechtigten – eine Freistellung vom Unterricht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten so die Chance, den gesamten Schultag für die Gewinnung von Einblicken in das Unternehmen bzw. die Einrichtung oder den Betrieb zu nutzen. Die Schülerinnen und Schüler sollten möglichst am Arbeitsprozess teilhaben. Über die Unfallkasse Sachsen-Anhalt sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer versichert. Am Ende der Veranstaltung bescheinigen Sie die Teilnahme auf dem von den Lernenden vorgelegten Formular.

<http://www.girls-day.de/> > Unternehmen + Organisationen > Mitmachen

<http://www.boys-day.de/> > Unternehmen + Organisationen > Mitmachen





LANDKREIS HARZ

ANLAGEN

ANLAGE 1 - STRUKTURDATEN UND LEISTUNGEN SGB II

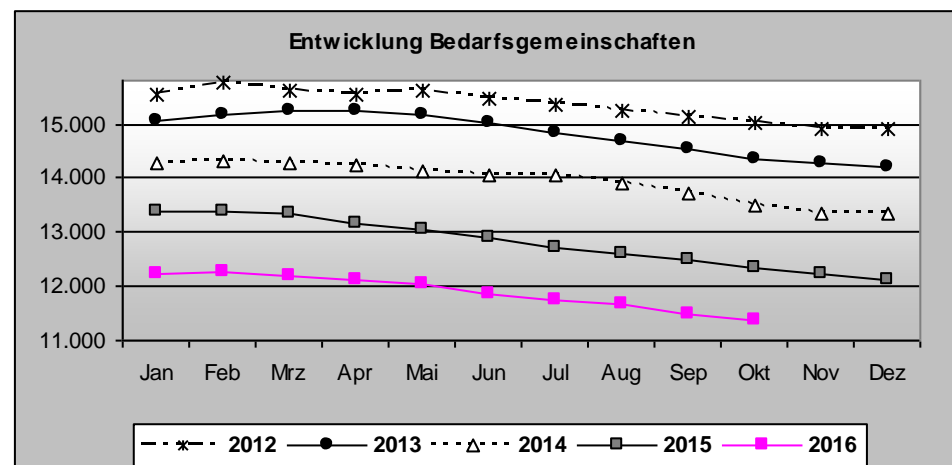
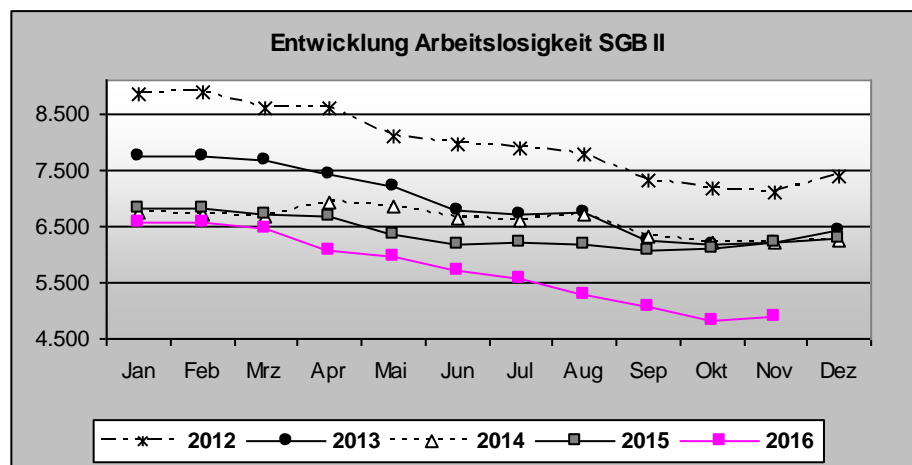
**ANLAGE 2 – AUSWERTUNG BERATUNGSSPRECHTAGE
„IB REGIONAL – WIR FÜR SIE VOR ORT“**



Anlage 1 - Eigenbetrieb Kommunale Beschäftigungsagentur Jobcenter Landkreis Harz

Strukturdaten SGB II 2016 und Vergleich zu den Vorjahren 2012, 2013, 2014 und 2015

Strukturdaten	Nov 15	Dez 15	Jan 16	Feb 16	Mrz 16	Apr 16	Mai 16	Jun 16	Jul 16	Aug 16	Sep 16	Okt 16	Nov 16
Arbeitslose Bestand													
Arbeitslose Bestand (SGB II/SGB III) ¹⁾	8.315	8.693	9.892	9.816	9.293	8.426	8.031	7.637	7.626	7.280	6.984	6.670	6.883
Arbeitslosenquote (SGB II/SGB III) ²⁾	7,5	7,8	8,9	8,8	8,3	7,6	7,3	6,9	6,9	6,6	6,3	6,0	6,2
Arbeitslose Bestand (SGB II)	6.204	6.299	6.586	6.552	6.455	6.062	5.954	5.707	5.561	5.277	5.074	4.809	4.878
Arbeitslosenquote (SGB II) ²⁾	5,6	5,6	5,9	5,9	5,8	5,4	5,4	5,2	5,0	4,8	4,6	4,4	4,4
dav. Frauen	2.980	3.008	3.100	3.068	3.026	2.847	2.810	2.673	2.621	2.529	2.424	2.321	2.325
dav. Männer	3.224	3.291	3.486	3.484	3.429	3.215	3.144	3.034	2.940	2.748	2.650	2.488	2.553
dav. unter 25 Jahre	459	452	463	430	408	384	398	400	429	399	380	349	327
dav. 55 Jahre und älter	1.032	1.091	1.133	1.121	1.135	1.063	1.038	936	889	853	823	773	824
Leistungsempfänger													
Bedarfsgemeinschaften *vorläufig	12.211	12.140	12.133	12.257	12.156	12.115	11.996	11.882	11.727	11.634	11.415	11.353	11.252
Bedarfsgemeinschaften *Daten nach 3 Monaten	12.319	12.230	12.217	12.267	12.209	12.108	12.030	11.874	11.759	11.660	11.474	11.378	
erw erbsfähige Leistungsberechtigte	15.394	15.282	15.222	15.307	15.252	15.158	15.041	14.811	14.693	14.602	14.245	14.135	14.025
nicht erw erbsfähige Leistungsberechtigte	4.398	4.365	4.279	4.279	4.263	4.256	4.269	4.161	4.148	4.089	4.057	4.014	3.975



Quelle: Eigenbetrieb Kommunale Beschäftigungsagentur Jobcenter Landkreis Harz

1) Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen



Entwicklung der Leistungen SGB II 2016

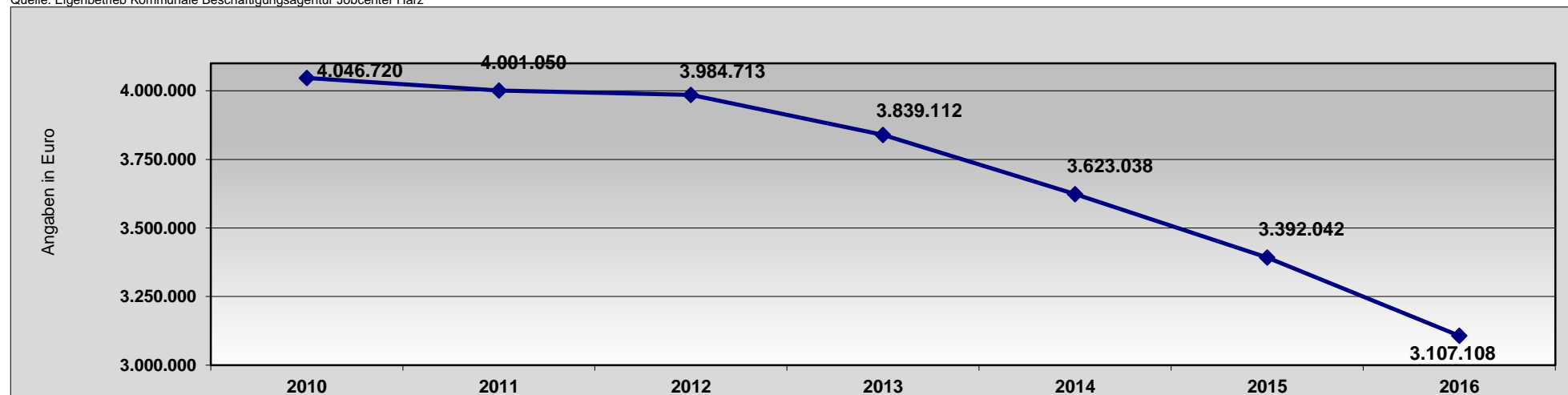
	Jan 16	Feb 16	Mrz 16	Apr 16	Mai 16	Jun 16	Jul 16	Aug 16	Sep 16	Okt 16	Nov 16	Dez 16	Gesamt 2014
Kosten der Unterkunft	3.158.939 €	3.193.996 €	3.172.550 €	3.124.293 €	3.097.274 €	3.101.506 €	3.051.037 €	3.078.378 €	3.016.882 €	3.035.641 €	3.147.693 €		34.178.189 €
Veränd. Geg. Vorjahr in %	-8,14%	-9,07%	-8,15%	-10,40%	-10,05%	-7,11%	-12,50%	-7,51%	-8,84%	-9,32%	-6,83%		
einmalige Leistungen § 22 Abs. 6,8 und § 24 Abs.3	28.854 €	46.981 €	45.848 €	39.443 €	33.709 €	59.692 €	37.323 €	52.738 €	53.387 €	42.366 €	65.069 €		505.410 €
Veränd. geg. Vorjahr in %	9,53%	31,07%	69,72%	6,01%	30,04%	135,15%	-34,68%	77,33%	68,94%	19,18%	93,77%		
KdU/BG	259 €	260 €	260 €	258 €	257 €	261 €	259 €	264 €	264 €	267 €	280 €		263 €
	Jan 15	Feb 15	Mrz 15	Apr 15	Mai 15	Jun 15	Jul 15	Aug 15	Sep 15	Okt 15	Nov 15	Dez 15	Gesamt 2015
Kosten der Unterkunft	3.438.868 €	3.512.547 €	3.454.075 €	3.487.102 €	3.443.457 €	3.338.734 €	3.486.976 €	3.328.342 €	3.309.354 €	3.347.531 €	3.378.315 €	3.179.208 €	40.704.508 €
einmalige Leistungen § 22 Abs. 3,5 und § 23 Abs.3	26.344 €	35.845 €	27.014 €	37.207 €	25.922 €	25.384 €	57.138 €	29.741 €	31.601 €	35.549 €	33.581 €	37.963 €	403.290 €

Quelle: Finanzbuchhaltung der KoBa/Stand: 10.02.2017

Die Werte stehen grundsätzlich erst am 10. Werktag nach dem jeweiligen Berichtsmonat zur Verfügung.

Entwicklung der Kosten der Unterkunft (Jahresmonatsdurchschnitt) im Jahresvergleich 2009 bis 2016

Quelle: Eigenbetrieb Kommunale Beschäftigungsagentur Jobcenter Harz



Anlage 2 – Auswertung Beratungssprechtage „IB Regional – Wir für Sie vor Ort“

Statistik 2014 - 2016

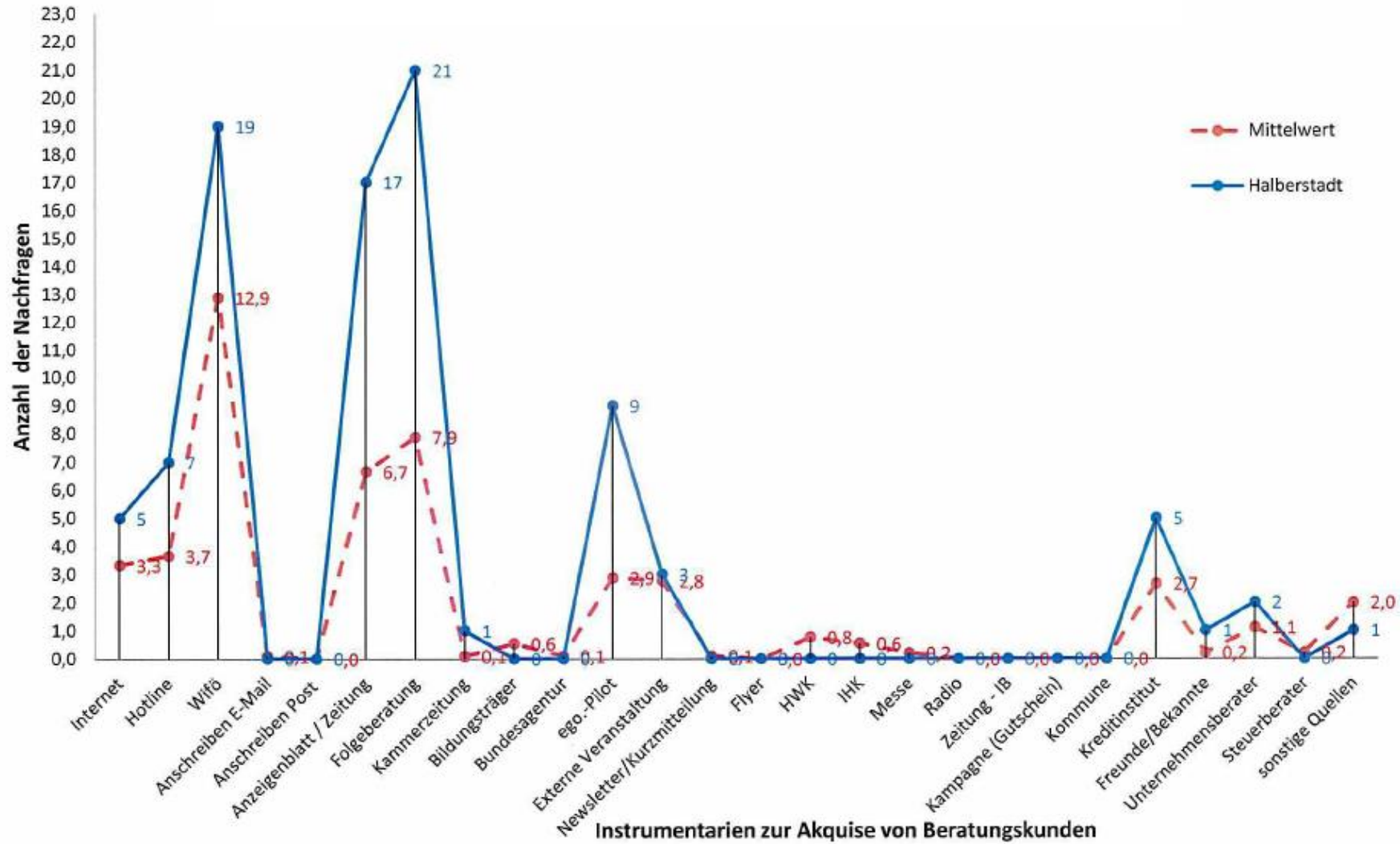
Standorte IB Regional	Sprechtage			Beratungen			Beratungen/ Sprechtage in %			Anträge			Beratungen pro Antrag		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014 E*/G*/I*	2015 E*/G*/I*	2016 G*/I*	2014	2015	2016
Dessau-Roßlau	10	12	10	53	66	53	5,3	5,5	5,3	14 2/10/0 +2 HW*	9 1/6/1 + 1WD*	18 16/1 + 1WD*	3,8	7,3	2,9
Bitterfeld- Wolfen	9	12	12	47	65	45	5,2	5,4	3,8	7 1/5/1	8 0/6/0 + 2WD*	14 14/0	6,7	8,1	3,2
Halberstadt	12	13	13	86	103	91	7,2	7,9	7,0	20 2/12/2 + 2HW* + 2WD*	14 1/11/1 + 1WD*	20 19/1	4,3	7,3	4,6
Merseburg	8	9	9	30	45	38	3,8	5,0	4,2	1 1/0/0	9 3/5/0 + 1WD*	6 6/0	30,0	5,0	6,3
Stendal	8	11	8	47	38	38	5,9	3,5	4,8	14 0/7/0 + 7HW*	7 3/2/0 + 2HW*	5 5/0	3,4	5,4	7,6
Bernburg	1	9	10	4	41	46	4,0	4,6	4,6	0	4 0/0/2 + 1HW* +1 HD*	5 5/0	0,0	10,2	9,2
Sangerhausen	-	5	11	-	20	57	-	4,0	5,2	-	5 0/5/0	7 7/0	-	4,0	8,1
Salzwedel	-	2	4	-	7	24	-	3,5	6,0	-	0	1 1/0	-	-	-
Wittenberg	-	2	11	-	6	48	-	3,0	4,4	-	1 0/1/0	11 11/0	-	6,0	4,4
Gesamt	48	75	88	267	391	440	5,6	5,2	5,0	56	-	87 84/2 + 1WD*	4,8	0	5,1

*HW=Hochwasser
E=Existenzgründung
G=Gewerbe
I=Immobilien
WD=Privat (S-A Weiterbildung Direkt)

Quelle: Investitionsbank Sachsen-Anhalt



Frequenzierung des Beratungstages Standort Halberstadt 2016



Quelle: Investitionsbank Sachsen-Anhalt

